

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 44. Psalm. Allgemeiner Zustand und Gebeth der Heiligen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-212525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-212525)

zu deinem heiligen Berg, und zu deiner wohnung.

4. Daß ich hinein gebe zum altar Gottes, zu dem Gott, der meine freude und wonne ist, und dir, Gott, auf der harfe danke, mein Gott.

5. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott: Denn ich werde ihm noch danken, daß er meines angesichts hülfen und mein Gott ist.

Der 44. Psalm.

Allgemeiner Zustand und Gebeth der Heiligen.

1. Eine Unterweisung der kinder Korah, vorzusingen.

2. Gott, wir habens mit unsern obern gebühret, unsere väter habens uns erzählt, was du gethan hast, zu ihren zeiten vor alters.

3. Du hast mit deiner hand die heiden vertrieben, aber sie hast du eingesezt: du hast die völker verderbet, aber sie hast du ausgedreiet.

4. Denn sie haben das land nicht eingenommen durch ihr schwert, und ihr arm half ihnen nicht; sondern deine rechte, dein arm, und das licht deines angesichts, denn du hättest wohlgefallen an ihnen.

5. Gott, du bist derselbe mein könig, der du Jacob hülfen verheißest.

6. Durch dich wollen wir unsere feinde zerstoßen, in deinem namen wollen wir untertreten, die sich wider uns setzen.

7. Denn ich verlasse mich nicht auf meinen bogen, und mein schwert kan mir nicht helfen.

8. Sondern du hilffest uns von unsern feinden, und machest zu schanden, die uns hassen.

9. Wir wollen täglich rühmen von Gott, und deinem namen danken ewiglich, Sela.

10. Warum verstoßest du uns denn nun, und lässest uns zu schanden werden, und zeuchst nicht aus unter unserm heer?

11. Du lässest uns fliehen für unsern feinde, daß uns berauben, die uns hassen.

12. Du lässest uns auffressen, wie schafe, und zerstreuest uns unter die heiden.

13. Du verkaufest dein volk umsonst, und nimmest nichts drum.

14. Du machest uns zur schmach unsern nachbarn, zum spott und hohn denen, die um uns her sind.

15. Du machest uns zum beyspiel unter den heiden, und daß die völker das haupt über uns schütteln.

16. Täglich ist meine schmach vor mir, und mein antlig ist voller schande.

17. Daß ich die schänder und lästerer hören, und die feinde und rächgierigen sehen muß.

18. Diß alles ist über uns kommen, und haben doch dein nicht vergessen, noch untreulich in deinem bunde gehandelt.

19. Unser herz ist nicht abgefallen, noch unser gang gewichen von deinem wege.

20. Daß du uns so zerschlägest unter den drachen, und bedecktest uns mit finsternis.

21. Wenn wir des namen unsers Gottes vergessen hätten, und unsere hände aufgehoben zum fremden gott.

22. Das möchte Gott wohl finden, nun kennet er ja unsers herzens grund.

23. Denn wir werden ja um deiner willen täglich erwürgt, und sind geachtet wie schlachtsaße.

24. Erwecke dich, Herr, warum schläffest du? Wache auf, und verstoße uns nicht so gar.

25. Warum verbirgest du dein antlig, vergissest unsers elendes und dranges?

26. Denn unsere seele ist gebeuget zur erde, unser bauch kleeet am erdboden.

27. Mache dich auf, hilf uns, und erlöse uns, um deiner gute willen.

Der